

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 4. Juni 1968

Nr. 1

## Zwei neue *Orthotylus*-Arten aus Nordafrika und eine schon bekannte (Heteroptera, Miridae)

mit 28 Figuren

E. W A G N E R  
Hamburg

### 1. *Orthotylus (Orthotylus) acaciae* n. sp. (Abb. 1)

Gestalt länglich-oval, das ♂ 3,1mal, das ♀ 2,6mal so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseite mit feinen, schwarzbraunen, anliegenden und längeren, weißlichen, halbaufgerichteten Haaren. Matt, glatt.

K o p f (Fig. 1 a+b) kurz und breit, stark geneigt. Scheitel beim ♂ 1,05mal, beim ♀ 1,27mal so breit wie das ungewöhnlich große, sehr grob gekörnte Auge, ungerandet und ohne Kante. Von vorn gesehen (Fig. 1 c+d) ist der Kopf breiter als hoch und steht unter den Augen dreieckig vor. Fühlerwurzel etwas über der unteren Augenecke nahe dem inneren Augenrande gelegen. Fühler (Fig. 1 e+f) schlank, beim ♂ kaum dicker als beim ♀, grün, mit sehr feiner, brauner Behaarung. 1. Glied beim ♂ 1,1mal, beim ♀ 0,9mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied stabförmig, 4mal so lang wie das 1. und so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,85–0,90mal so lang wie das 2. und 2,2–2,3mal so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1 a+b) trapezförmig, mehr als doppelt so breit wie lang. Basis des Scutellum frei, Membran grau, Adern gleichfarben.

U n t e r s e i t e von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum überragt die Hinterhüften ein wenig. Beine grün, mit feiner, heller Behaarung. Schienen mit feinen, hellen Dornen, die etwas länger sind als die Schiene dick ist. Hinterschiene 4mal so lang wie der Fuß. 3. Tarsenglied schwärzlich.

G e n i t a l s e g m e n t des ♂ (Fig. 1 g) fast rechteckig, nach hinten nur geringfügig verjüngt, länger als dick. Parameren groß, weit aus der Genitalöffnung hervorragend. Rechtes Paramer (Fig. 1 h) lang und dünn, distal etwas verdickt und mit langer, distal gezählter Hypophysis. Paramerenkörper lang behaart. Linkes Paramer (Fig. 1 i) mit stark nach hinten verlängertem Paramerenkörper, der an der Spitze einen kleinen Zahn trägt. Hypophysis sehr lang, gekrümmt, länger als der Basalteil.

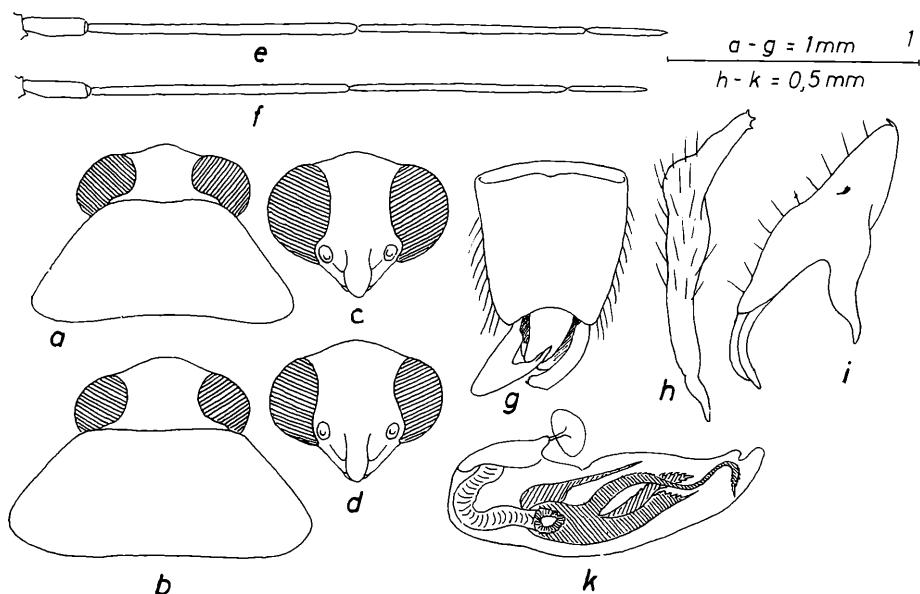


Abb. 1. *Orthotylus* (s. str.) *acaciae* n. sp.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe vom ♀, e = Fühler des ♂, f = Fühler des ♀, g = Genitalsegment des ♂ von oben, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Penis von links

Penis (Fig. 1k) klein, lang und dünn. Vesika mit stark verzweigten, aber nur schwach gezähnten Chitinbändern.

Länge ♂ = 2,9–3,4 mm, ♀ = 3,0–3,5 mm.

*O. acaciae* n. sp. gehört in die Untergattung *Orthotylus* s. str. In der Behaarung der Oberseite und dem großen Auge zeigt sich eine Ähnlichkeit mit *O. diaphanus* KB. Letztere Art ist jedoch über 4 mm lang, das ♂ hat weit dickere Fühler, der Scheitel ist hinten gerandet und die Chitinbänder der Vesika sind unverzweigt. Alle übrigen Arten der Untergattung haben ein kleineres Auge und daher einen breiteren Scheitel.

Material 71 ♂♂ und 48 ♀♀ aus Algerien, Umgebung Abadia 15. u. 18. 4. 1966, an *Acacia raddiana* Savi 37 ♂♂ und 38 ♀♀, und Lichtfang, Abadia, an den gleichen Tagen 34 ♂♂ und 10 ♀♀, sämtlich leg. H. ECKERLEIN.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

## 2. *Orthotylus* (*Melanotrichus*) *roseiceps* n. sp. (Abb. 2)

Männchen Von länglicher Gestalt (Fig. 2a), 3,4mal so lang wie das Pronotum breit ist. Hellgrün, Kopf, Pronotum und Basis des Scutellum rosa. Hinterer Teil des

Corium und Cuneus bräunlich, die Spitze des letzteren dunkler. Membran grau-braun, Adern gelblich. Oberseite mit zweifacher Behaarung, die aus sehr feinen, anliegenden, weißlichen Schuppenhaaren und ebenfalls feinen, halbaufgerichteten, schwarzen, gewöhnlichen Haaren besteht. Glatt, glänzend.

**K o p f** (Fig. 2b) stark geneigt, kurz und breit. Scheitel 1,55mal so breit wie das große, fein gekörnte, rotbraune Auge, hinten deutlich gerandet. Von vorn gesehen (Fig. 2c) ist der Kopf 1,48mal so breit wie hoch. Fühlerwurzel neben der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 2d) gelbbraun, mit sehr feiner, brauner Behaarung. 1. Glied etwas kürzer als das Auge breit ist, mit einigen Borsten; 2. Glied zylindrisch, so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,7mal so lang wie das 2. und 2,1mal so lang wie das 4., die beiden Endglieder von gleicher Farbe wie die übrigen.

Pronotum (Fig. 2a+b) sehr kurz, 2,3mal so breit wie lang. Seiten fast gerade und nach hinten stark divergierend, Seitenecken fast spitz. An seiner breitesten Stelle ist das Pronotum 1,35mal so breit wie der Kopf. Scutellum (Fig. 2a) groß, seine Basis teilweise frei und rosa getönt. Halbdecken dünn, fast durchscheinend.

Unterseite grün, mit weißlicher, etwas krauser Behaarung. Rostrum schlank, die Hinterhüften überragend. Beine gelblich, mit feiner, heller Behaarung. Schienen außerdem mit hellen Dornen, die kürzer sind als die Schiene dick ist. Hinterschiene 3mal so lang wie der Fuß.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2e) kurz und breit. Genitalöffnung ohne Fortsätze oder Höcker, lang behaart. Rechtes Paramer (Fig. 2f) keulenförmig, distal kopfartig verdickt. Hypophysis kurz, dick, leicht gekrümmt. Linkes Paramer (Fig. 2g) distal stark verbreitert, innen mit kurzer, kräftiger, aufwärts gerichteter Hypophysis, an der gegenüberliegenden Ecke zwei kleine Zähne. Penis (Fig. 2h) klein und sehr einfach gebaut. Chitinstäbe der Vesika unverzweigt und ungezähnt.

L ä n g e ♂ = 4,0 mm, ♀ unbekannt.

*O. roseiceps* n. sp. gehört wegen der zweifachen Behaarung und des einfachen Baues der Genitalien in die Untergattung *Melanotrichus* REUT. und muß dort in die *O. rubidus*-Gruppe gestellt werden. Er unterscheidet sich von allen Arten dieser Gruppe durch den Bau des linken Paramers, dessen Hypophysis kurz, dick und aufwärts gerichtet ist, während sie bei den übrigen Arten dieser Gruppe schlank und nach innen gerichtet ist. Aber auch das auffallend lange Rostrum, die verhältnismäßig langen Tarsen und die bunte Färbung unterscheiden ihn von den übrigen Arten.

**M a t e r i a l** 1 ♂ aus Algerien, 40 km N von Aflou 25. 4. 1966, leg. H. ECKERLEIN. Holotypus in der Sammlung H. ECKERLEIN, Coburg.

### 3. *Orthotylus (Melanotrichus) curvipennis* REUTER, 1875 (Abb. 3)

Dimorph, das Weibchen in der Regel pseudobrachypter (Fig. 3b) und nur 1,80–1,85mal so lang wie breit, sehr selten makropter und 2,2mal so lang wie breit; das Männchen (Fig. 3a) stets makropter und 2,5–2,6mal so lang wie breit. Beide sind in Höhe der Clavusspitze am breitesten. Hellgrün. Kopf, Fühler und Beine hellgelb. Oberseite mit anliegenden, sehr kleinen, weißen Schuppenhaaren und halbaufgerichteten, sehr feinen, längeren, braunen Haaren.

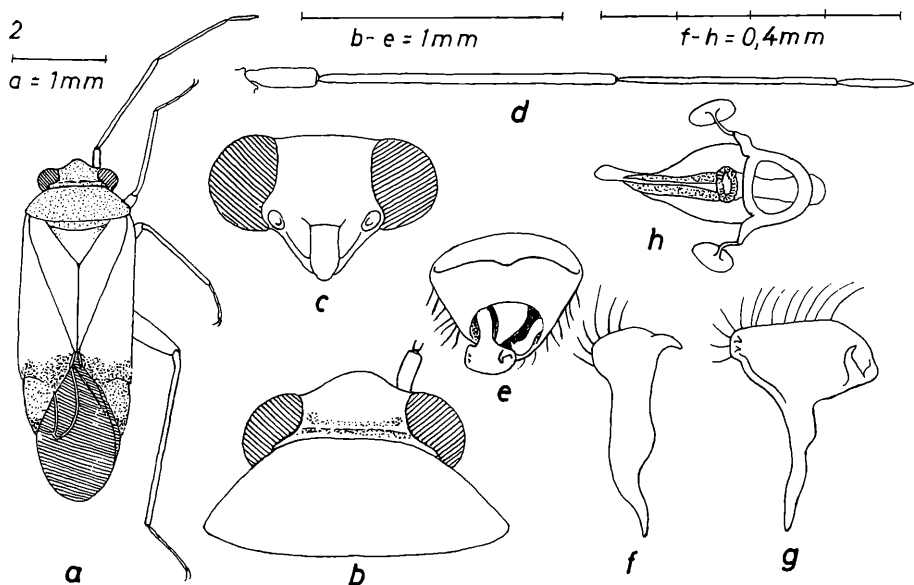


Abb. 2. *Orthotylus (Melanotrichus) roseiceps* n. sp., ♂

a = Gestalt, b = Kopf und Pronotum von oben, c = Kopf von vorn, d = Fühler, e = Genitalsegment von oben, f = rechtes Paramer von oben, g = linkes Paramer von oben, h = Penis von oben

Kopf (Fig. 3 a+b) sehr kurz, von oben gesehen dreieckig. Scheitel beim ♂ 2,0mal, beim ♀ 2,60–2,65mal so breit wie das graue, gekörnte Auge. Von vorn gesehen (Fig. 3 c+d) ist der Kopf beim ♂ 1,3mal, beim ♀ 1,35–1,40mal so breit wie hoch. Scheitel hinten gerandet, beim ♂ fast kielartig. Fühlerwurzel an der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. 3 e+f) mit sehr feiner, kurzer, brauner Behaarung; 1. Glied an der Innenseite mit 2 bis 3 hellen Borsten, kürzer als der Scheitel breit ist; 2. Glied stabförmig, so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied dünner als das 2. und 0,75–0,80mal so lang wie dieses; 4. Glied weniger als halb so lang wie das 3., beide Endglieder braun.

Pronotum trapezförmig, beim ♂ (Fig. 3a) divergieren die Seiten nach hinten stärker als beim ♀ (Fig. 3b). Scutellum beim ♂ größer, seine Basis teilweise frei. Außenrand des Corium beim pseudobrachypteren Weibchen (Fig. 3b) stark nach außen gebogen, hinter der Mitte stark gerundet. Auch beim ♂ (Fig. 3a) zeigt sich diese Krümmung; sie ist aber weniger stark ausgeprägt. Cuneus und Membran beim Weibchen in der Regel verkürzt, das Ende des Abdomens nicht überragend. Beim Männchen überragen die Halbdecken das Ende des Abdomens beträchtlich. Membran grau, Adern von gleicher Farbe.

Unterseite hellgrün, hell behaart. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Beine gelb, mit feinen, gelbbraunen Haaren. Hinterschenkel verdickt, besonders beim Weibchen (Fig. 3b). Vorder- und Mittelbeine viel kürzer als die Hinterbeine

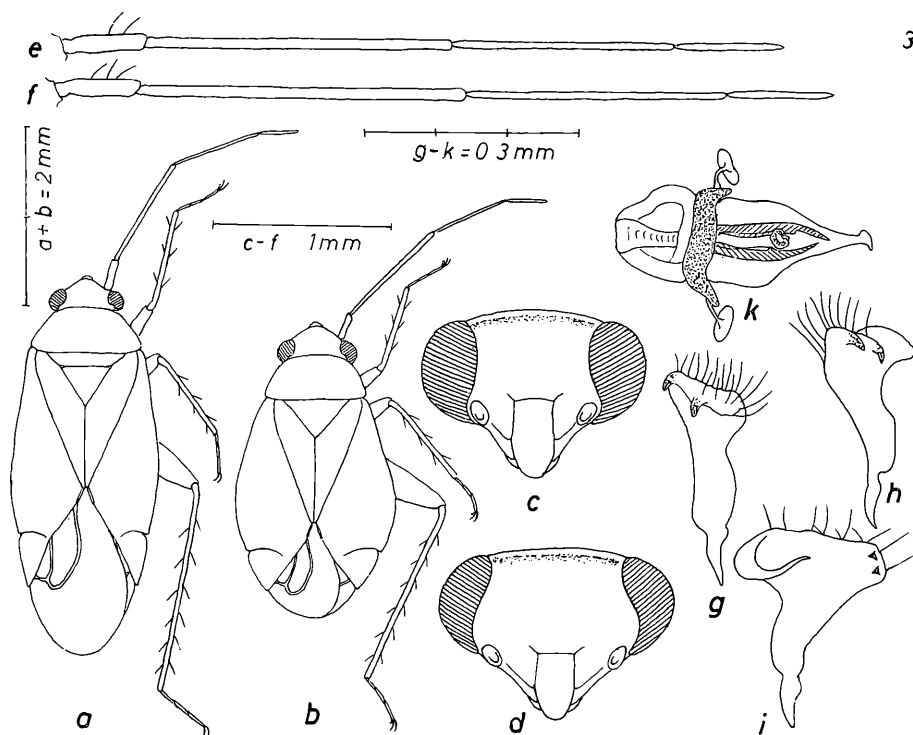


Abb. 3. *Orthotylus (Melanotrichus) curvipennis* REUT.

a = Männchen, b = Weibchen, c = Kopf des Männchens von vorn, d = dasselbe vom ♀, e = Fühler des ♀, f = Fühler des ♂, g = rechtes Paramer von innen, h = dasselbe von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Penis von oben

Schienen mit hellen Dornen, die länger sind als die Schiene dick ist. Tarsen auffallend lang und schlank. An den Hinterbeinen ist die Schiene 3,6mal so lang wie der Fuß.

Genitalsegment des ♂ ungewöhnlich klein, kurz und breit, von oben gesehen trapezförmig. Rechtes Paramer (Fig. 3 g+h) in der Mitte etwas eingeschnürt, distal mit zwei zahnartigen Spitzen, zweiteilig, der äußere Teil mit langen Haaren. Linkes Paramer (Fig. 3i) fast dreieckig, Hypophysis lang, schlank, S-förmig gekrümmt. Die gegenüberliegende Ecke mit zwei kleinen Zähnen. Penis (Fig. 3k) sehr klein und einfach gebaut. Chitinbänder der Vesika unverzweigt und ohne Zähne.

Länge ♂ = 4,25–4,50 mm, ♀ = pseudobrachypter = 3,0–3,2 mm, ♀ makr. = 4,0 mm.

*O. (M.) curvipennis* REUT. gehört wegen des Baues der Genitalien des ♂ und wegen der zweifachen Behaarung in die Untergattung *Melanotrichus* REUT. und innerhalb

dieser Untergattung ebenfalls in die *O. rubidus*-Gruppe. Er ist leicht an der Gestalt zu erkennen. Eine ähnliche Gestalt findet sich zwar bei *O. dimorphus* E. WGN., der gleichfalls in Nordafrika vorkommt; doch ist bei dieser Art das ♂ nur 2,9–3,4 mm und das ♀ nur 2,3–2,6 mm lang. Der Scheitel ist beim ♂ 2,1–2,2mal, beim ♀ 2,9–3,0mal so breit wie das Auge und die Genitalien des ♂ sind anders gebaut. Eine Ähnlichkeit zeigt sich auch mit *O. (M.) hirtulus* E. WGN., aber diese Art ist von schlanker Gestalt, das ♀ ist stets makropter, die Behaarung ist viel länger und unter den halbaufgerichteten Haaren finden sich auch lange, helle Haare; das 2. Fühlerglied ist kürzer als das Pronotum breit ist. Von allen übrigen Arten unterscheidet sich *O. curvipennis* REUT. durch die ungewöhnlich große Gestalt und den auffällig gekrümmten Seitenrand des Corium.

Das bisher unbekannte makroptere Weibchen der Art liegt jetzt aus Tunesien, Djebel Ichkeul 22. 10. 1966, leg. HANNOTHIAUX, vor. Es ist 2,22mal so lang wie breit. Es ähnelt in der Gestalt mehr dem Männchen, ist aber wesentlich breiter. Der Scheitel ist 2,6mal so breit wie das Auge. Pronotum wie beim ♂ geformt (Fig. 3a), seine Seiten nach hinten stärker divergierend. Die Halbdecken überragen das Ende des Abdomens beträchtlich, Cuneus und Membran voll entwickelt. Außenrand des Corium etwas stärker gekrümmt als beim ♂. In Färbung und Behaarung stimmt das vorliegende Tier mit dem pseudobrachypteren Weibchen überein. Auch Fühler und Beine stimmen sowohl in der Färbung als auch in den Längenverhältnissen mit den übrigen ♀ ♀ völlig überein.

Die Art wurde aus Algerien beschrieben, später in Marokko (VIDAL) festgestellt und neuerdings von HANNOTHIAUX auch in Tunesien (Raouad 21. 10. 1966 und Djebel Ichkeul 22. 10. 1966) gefunden. Als Wirtspflanzen gibt REUTER Salsolaceen an, HANNOTHIAUX fing die Art an *Arthrocnemum glaucum*. Letztere Pflanze dürfte die wirkliche Wirtspflanze sein.

Das Material zu dieser Arbeit verdanke ich den Herren Dr. H. ECKERLEIN, Coburg, und Dr. M. HANNOTHIAUX, Tunis. Ich möchte nicht versäumen, beiden auch an dieser Stelle bestens zu danken.

### Literatur

- REUTER, O. M., 1875: Genera Cimicidarum Europae disposuit... — Bih. Kongl. Sv. Ak. Handl., 3, Nr. 1, S. 36.  
 Ders., 1902: *Capsidae* novae mediterraneae. IV. — Öfv. Fin. Vet. Soc. Förh., 44, S. 56–57.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Zwei neue Orthotylus-Arten aus Nordafrika und eine schon bekannte \(Heteroptera, Miridae\) 1-6](#)